

Sehr geehrter Herr Vogt,

In Ihrem Artikel über die Unterbindung beim Mann beschreiben Sie, wie einfach diese Verhütungsmassnahme für den verantwortlichen Mann ist.

Leider ist nicht bekannt, dass mit einer Unterbindung ein deutliches Risiko für einen späteren Testosteron-Mangel entsteht.

Gemäss einer Fachzeitschrift aus dem Jahr 2004 werden folgende Komplikationsraten direkt im Anschluss an den Eingriff genannt: 18% Blutungen (Hämatome), 6% Nebenhodentzündungen, 5% Abszesse, 15% derbe Knötchen im Nebenhoden (Spermagranulome). In Hodenbiopsien nach Unterbindung sah man eine Zunahme der Bindegewebefasern (Fibrosierung), was möglicherweise den Transport von Testosteron aus den Hormon-bildenden Zellen ins Blut behindert. In meiner Masterarbeit in Präventivmedizin zum Thema der körperlichen Ursachen eines Testosteronmangels habe ich nachgewiesen, dass das Risiko für einen Testosteronmangel nach einer Vasektomie 11 Mal höher ist als bei nicht unterbundenen Männern. Dies ist insofern bedeutungsvoll, da der Testosteronmangel für verschiedene Krankheiten mitverantwortlich ist wie Übergewicht, hoher Blutdruck, hohes Cholesterin, Altersdiabetes, Herzinfarkt, Hirnschlag und Osteoporose mit erhöhtem Risiko für Knochenbrüche. Der Zusammenhang zwischen Unterbindung und Testosteronmangel muss dringend in weiteren Studien geklärt werden.

Die möglichen Konsequenzen für den Mann sind so gross, dass wir in unserer Praxis die Vasektomie niemals als Verhütungsmassnahme empfehlen können. Günstiger ist die Einlage einer Hormonspirale bei der Frau. Sie kann ohne Narkose eingeführt werden, ist ebenfalls eine relativ sichere Verhütungsmethode (1 Schwangerschaft pro 1000 Frauen pro Jahr) und macht bei einwandfreier Anwendung nur selten Komplikationen.

Meine Masterarbeit ist unter <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa-216560> im Internet für jedermann zugänglich.



So werden die Samenleiter durchtrennt

www.migmag.ch/vasektomie

## Hintergrund Verhütung beim Mann



Dipl. med. Daniel Emmerich, Uroclinic Winterthur ZH

**Die Unterbindung** (Vasektomie) ist eine Methode zur dauerhaften Verhütung beim Mann. Im Gegensatz zur Sterilisation bei der Frau, die einen operativen Eingriff unter Narkose erfordert, sind die Samenleiter beim Mann leicht zugänglich.

**Beim Eingriff** werden die Samenleiter ertastet. Nach der lokalen Betäubung gibt es einen kleinen Schnitt, eine Klemme öffnet die Haut – und ein 1,5 Zentimeter kurzes Stück kann aus den Samenleitern entfernt werden. Anschliessend verodet der Arzt die Enden und unterbindet sie mit einem Faden. Nach sorgfältiger Überprüfung der Blutstillung wird die Haut verschlossen. Die ersten 24 Stunden schützt ein Pflaster die Wunde. Eine Vasektomie kostet 600 bis 1400 Franken. Zusatzversicherungen übernehmen einen Teil.

**Rückgängig machen** ist (ohne Erfolgsgarantie) möglich: Die Vasovasostomie erfolgt meist in Vollnarkose. Über zwei Hautschnitte am Hodensack werden die Samenleiterenden gesucht und mikrochirurgisch wieder aneinander genäht. Die Operation dauert rund zwei Stunden und kostet 5000 bis 10 000 Franken.

Gesundheit

# Schnitt ohne Einschnitt

Viele Männer haben Angst vor einer Unterbindung. Sie fürchten, eine Vasektomie **verändere ihre Sexualität** oder gar ihr Mannsein. Reto Vogt (32), Online-Chef des Migros-Magazins, liess sich nicht abschrecken und übernahm Verantwortung – seiner Frau zuliebe.

Text: Reto Vogt Bilder: Basil Stücheli

**Z**willinge. Als uns die Ärztin bei der ersten Schwangerschaftskontrolle eröffnete, dass wir zwei Kinder aufs Mal erwarten würden, sagte ich zu meiner Frau Claudia: «Super, da können wir ja schon bald einen Schieber jassen.» Die Nachricht war kein Schock – im Gegenteil: Wir finden es bis heute toll, Zwillinge grosszuziehen.

Während sich viele Eltern nach einem Jahr überlegen, ob es nicht doch noch ein Geschwisterchen geben sollte, konnten wir uns also gleich auf die Verhütungsfrage konzentrieren. Dem Entscheid, eine Vasektomie machen zu lassen, ging nämlich keine Diskussion voraus – oder zumindest keine, die ihren Namen verdient hätte. Denn nachdem ich mich informiert hatte, wie simpel die Unterbindung von Männern ist, stand für mich fest, die Verantwortung zu übernehmen. **Hauptargument: So kann ich Claudia die langjährige Einnahme von Hormonen ersparen.**

Nach Gesprächen mit Freunden wurde ich zwar kurz stutzig, weil es durchaus zu Nachwehen in Form von Blutergüssen oder Schmerzen kommen kann, die Velofahren

kurzfristig undenkbar machen. Doch mein Entscheid stand fest. Der Urologe erklärte mir, dass drei Termine nötig sind: das Vorgespräch, der Eingriff und drittens – nach drei Monaten – die Kontrolle, ob ich noch «scharf schieesse».

**Nach 30 Minuten war es vorbei** Ersteres war nach fünf Minuten abgehakt: Der Arzt wiederholte, was ich im Internet gelesen hatte, tastete nach den Samenleitern – «Sie haben zwei, das ist nicht immer so» – und liess mich per Unterschrift bestätigen, dass ich wirklich zum Eingriff bereit bin. Ich war es.

Am Tag X fuhr ich ganz normal zur Arbeit, da der Eingriff erst am Nachmittag durchgeführt wurde. Ich legte mich also auf den Schragen, wurde lokal betäubt, und eine halbe Stunde später konnte ich bereits wieder gehen. Tags darauf fühlte ich mich arbeitsfähig – zwar noch am Stehpult und mit «Pons-tan»-Support, aber ich musste keine Jogginghosen anziehen. Zwar spürte ich während einer Woche hier noch ein Ziehen und dort etwas Druck – doch Schmerzen hatte ich keine. Und auch sonst funktioniert wieder alles wie vorher. **MM**

## Zahlen und Fakten

# 1000

Franken kostet eine Vasektomie im Durchschnitt. Zusatzversicherungen übernehmen meist einen Teil der Kosten.

# 20

Minuten dauert der ambulant durchgeführte Eingriff. Tags darauf ist Mann bereits wieder arbeitsfähig.

# 3

Monate nach dem Eingriff sind Männer noch zeugungsfähig. Es benötigt etwa 30 Orgasmen, bis die OP wirksam wird. Zur Sicherheit wird das Ejakulat analysiert.

Quelle: Uroclinic.ch



**Die Hochzeit**  
Claudia und  
Reto heiraten am  
20. Februar  
2015.



**Die Kinder**  
Am 6. September  
2015 kommen  
Bastian und Felix  
zur Welt.

**Familienplanung  
in 6 Bildern  
Die Stationen  
einer Entscheidung**



**Die Entscheidung**  
im November  
2016: Zwei Kinder  
sind genug. Drum  
lautet die Antwort  
auf die Frage:  
«Ich?» ganz klar:  
«Ja, du!»



**Das Vorgespräch**  
31. Januar 2017:  
Urologe Emmerich  
klärt über den  
Eingriff und dessen  
Risiken auf.



**Der Eingriff**  
22. Februar 2017:  
Eine Vasektomie  
braucht Scheren,  
viele Scheren.



**Die Nachwehen**  
23. Februar 2017:  
Für die ersten Tage  
nach dem Eingriff  
hilft ein Stehpult.